

Jahresbericht der Sektion Tübingen

des Deutschen
und
Österreichischen Alpenvereins

1933

Tätigkeitsbericht des Vorstands.

Die politische Lage, der Boykott der beiden Länder brachte den Gesamtverein und mit ihm unsere Sektion in schwierige Lage. Seit Mitte des Jahres war der Übertritt über die österreichische Grenze nicht formell, aber durch die Grenzgebühr von 1000 Kr. unmöglich gemacht. Auch von österreichischer Seite wurde umgekehrt der Übertritt nach Deutschland sehr erschwert. Es ist nun zwar gelungen, den neuen Hüttenwart, Herrn Bauinspektor Kallenberg sowie Herrn Fabrikant Dinkel zweimal zur Besichtigung der Hütte und Einleitung wesentlicher Bauarbeiten, über die im weiteren Verlauf des Berichtes noch Näheres zu lesen sein wird, ins Montafan zu schicken mit polizeilicher Erlaubnis. Sonst kam aber niemand von der Sektion in diesem Jahre auf die Hütte und die Ruhestätte unseres schönen Hauses im Garneratal waren Holländer, Schweizer, Franzosen, Tschechen, Südslaven! Die kerndeutschen tiroler und vorarlberger Täler hatten auch im Winter nur solche Gäste und die österreichischen Beamten zwingen die Bevölkerung, Französisch zu lernen! Das kennzeichnet die Lage am besten. Es sind jedoch auch aus unserem Hüttengebiet unzweideutige Anzeichen kräftiger Reaktion gegen dieses deutschfeindliche System einer kleinen und volksfremden Beamtenerschaft vorhanden und wir wollen hoffen, daß es in Bälde abgewirtschaftet hat und einer bodenständigen deutschen Regierung Platz schafft. Jedenfalls ist das österreichische Beispiel ein Zeichen dafür, wie man auch heutzutage noch um Geld — Frankreich! — ein ganzes Volk wider seinen Willen verkaufen kann. Wenn dies System noch einige Zeit am Ruder bleibt, wird die österreichische Wirtschaft, vor allem der Lebensnerv derselben, der Fremdenverkehr völlig lahmgelegt sein und man

muß befürchten, daß die Franzosen und Tschechen die Gelegenheit benutzen werden, wesentliche Teile der Hotels und Touristik aufzukaufen zum bleibenden Schaden der deutschen Bevölkerung.

Wir hatten für die Mitglieder der Sektion in Tübingen eine Anzahl sehr interessanter Vorträge. Im Februar Herrn Walden-Wien über das Salzkammergut. Der Vortrag wurde auch in Ebingen vor der dortigen Ortsgruppe gehalten. Im Mai führte uns Prof. Paulcke-Karlsruhe seine höchst lehrreiche Sammlung von Lichtbildern und Films über Lawinenbildung vor und im Juni hörten wir Herrn Hörlin-Stuttgart, den berühmten Teilnehmer der Pamir-Himalaya- und Andenexpedition des DÖW., über die Cordillera blanca. Im November führte uns endlich der Altmeister des Alpenvereins, Herr Dr. Blodig aus Bregenz, durch unser eigenes Hüttengebiet und die blaue Silvertta.

So haben wir versucht, über die Sperrzeit hinüber das Interesse der Mitglieder für unsere Sache wachzuhalten und auf die hoffentlich recht baldige Öffnung der Grenze und Erneuerung des Zutritts zu unserem Gebiet vorzubereiten. Alle Kenner der österreichischen Verhältnisse versichern, daß es so nicht mehr lange weitergehen kann. Hoffen wir also darauf!

Im Vertrauen darauf wurde eine schon längst als dringlich empfundene Heizungsanlage auf der Hütte durchgeführt, die der Erhöhung der Feuerficherheit auf der Hütte und einer besseren Wärmeversorgung der Gasträume und der Schlafzimmer und Matrasenlager galt.

Die Arbeiten hierfür wurden ausgeführt in der zweiten Hälfte des Monats Oktober, als schon der Winter seinen Einzug auf der Höhe der Hütte gehalten hatte; wir zogen in der Frühe des 16. Oktober mit Mann und Ross und Köchin durch den herrlichen Frühwinter zur Hütte, um ihr, wie dies in den letzten Jahren am Äußeren geschehen, nun auch im Inneren ein neues Gesicht zu geben. Da die Küche während der Bauarbeit nicht benutzbar bleiben konnte, mußte zunächst der Winterraum als Aufenthaltsraum hergerichtet und namentlich für Heiz- und Kochgelegenheit gesorgt werden; der alte kleine Herd, dem die Selbstversorger während der letzten Winter übel zugefügt hatten, wurde notdürftig kuriert und an Stelle des durch die Wand geleiteten Ofenrohrs ein neuer Kamin erstellt. Die Materialien hierzu waren schon vor dem Schneefall von Hüttenwirt Lchanun zur Hütte gebracht worden, so daß die Arbeiten ungehindert vor sich gehen konnten. Als Verpflegung und Unterkunft, die ja bei solchen Winterexpeditionen die erste

Rolle spielen, gesichert waren, wurde am 10. Oktober früh mit den Abbrucharbeiten in der Gaststube und Küche begonnen, der Kiesenofen und die oft sehr begehrte Kunstbank wurden entfernt und die ganze Wand zwischen Gaststube und Küche herausgenommen; das ging nun verhältnismäßig rasch, denn die Borarlberger hatten im Jahr 1908 offenbar nicht die Absicht, die Hütte für die Ewigkeit zu bauen. Allein die Arbeit war dadurch erschwert, daß die Decken der Gaststube und der Küche abgestützt werden mußten. Das ist nicht sehr einfach, wenn sich die Baustelle außerhalb der Waldregion befindet und Stützholz nur in geringer Menge zur Verfügung steht. Immerhin konnten die Arbeiten so betrieben werden, daß bis zum Samstag, den 21. Oktober unter erheblichem Aufwand an Maurerschweiß die neue Wand mit der Lüre und dem neuen Kamin fertiggestellt waren; abends gegen 5 Uhr ging die ganze Belegschaft zur Sonntagsruhe ins Tal.

In der kommenden Woche waren nun in der Hauptsache die Apparate und Einrichtungen für die Heizung selbst einzubauen, der Ofen wurde aufgestellt, die Heizröhren angeschlossen, der Frischluftkanal mußte gemauert, Klappen eingebaut und ein umfangreicher Warmluftverteilerkasten hergestellt werden, von dem aus die warme Luft durch Blechröhren in jeden einzelnen Schlafräum, auch in die Matrazenlager, geleitet werden kann. Der Küchenherd, der vollkommen abgebrochen werden mußte, wurde wieder neu aufgestellt, um seine überschüssige Wärme auszunützen. In der Gaststube wurde ein Wärmeschrank aufgestellt, der sowohl als Ofen für die Gaststube wie auch als Geschirrwärmeschrank eingerichtet ist.

So ist es möglich, sämtliche Räume der Hütte nach Bedarf zu erwärmen, die Gaststube an kühlen Sommertagen durch den Wärmeschrank, im Winter mit der Luftheizung; die Schlafräume und Matrazenlager werden nur im Winter geheizt, die Regulierung der Wärmezufuhr zu den einzelnen Gelassen geschieht in der Küche und nur durch den Hüttenwirt. Durch diesen Heizungseinbau haben sich zwangsläufig weitere Bauarbeiten ergeben, so wurde die alte Stockwerkstreppe entfernt und drei der oberen Zimmer verändert bzw. vergrößert, der Weg vom Erdgeschoß zum 1. Stock führt jetzt über die vor einigen Jahren eingebaute Treppe im Vorplatz; in dem im Vorplatz des 1. Stocks durch die Entfernung der Treppe gewonnenen Raum sollen später zwei Trockenschränke eingerichtet werden. Die weiterhin vorgesehenen Verbesserungen in der Küche wurden mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse für bessere Zeiten verschoben.

Wir hoffen, daß durch die besprochenen Neueinrichtungen der Aufenthalt sowohl der Sommer- als auch namentlich der Wintergäste wesentlich an Annehmlichkeiten gewonnen hat und erwarten — wenn die Sperre fällt — dementsprechend starken Besuch. Die Besucherzahl war im Winter bis nach Ostern 173, im Sommer 230, darunter die ca. 90 Ausländer. Früher hatten wir 1500—2000 Gäste durchschnittlich.

Die Lauen-Schihütte in Messstetten wurde von der Schneeschuhabteilung der Sektion im Laufe des Sommers einer gründlichen Erneuerung unterzogen und außen neu angestrichen, so daß auch sie an Wohnlichkeit und Bequemlichkeit erheblich gewonnen hat.

Die Schneeschuhabteilung kam leider mit dem Schnee im vergangenen Jahr nicht auf ihre Rechnung, da in der Hauptzeit, über Weihnachten-Neujahr eben sehr wenig Schnee fiel. Trotzdem konnte der schwäbische Bundeslauf im Januar in Messstetten durchgeführt werden, wenn auch unter Schwierigkeiten. Über Ostern fand ein Schikurs im Walsertal statt, an dem sich Mitglieder beteiligten. Die Zahl der Mitglieder hat sich auf 125 ordentliche und 113 jugendliche vermehrt.

Die Hauptversammlung des Gesamtvereins konnte nicht, wie vorigen Jahres beschlossen, in Bludenz, sondern in dem neutralen Baduz unter erheblichen Schwierigkeiten abgehalten werden. Die Verwaltung wird im Laufe dieses Frühjahrs nach Stuttgart überführt und der langjährige Vorsitzende der Sektion Schwaben und des DGB., Herr Paul Dinkelacker, wird der erste Vorsitzende desselben für die nächsten 5 Jahre sein. Wir freuen uns dieser Anerkennung der schwäbischen Sektion und unseres engern Landsmannes.

Die neue Zeit erforderte für die Führung der Sektion eine zeitentsprechende Umstellung. Auf Antrag von dem 2. Vorstand, Herrn Rechtsanwalt Jäger, wurde bei der Hauptversammlung am 26. Oktober folgende Satzungsänderung beschlossen: Der Führer ist zugleich Vorstand des Vereins und vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Er ist ermächtigt, die Satzungen von sich aus weiter zu ändern und auf das Führerprinzip umzustellen. Als Führer wurde der bisherige 1. Vorstand, Professor Dr. Linser, bestimmt. Dieser Beschluß wurde durch den Führer der deutschen Sektionen des DGB. bestätigt. Für die Satzungsänderungen sind entsprechende Formulare von dieser Stelle aus eingetroffen. In der Hauptversammlung wurde der bisherige Hüttenwart, Herr Vermessungsrat Fischer, auf seinen Wunsch mit wärmstem Dank für die 25jährige ausgezeichnete Betreuung der Lübinger

Hütte seiner Stellung enthoben. Als äußerer Ausdruck des Dankes der Sektion wurde Herr Fischer mit freudiger Zustimmung der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt. — An seiner Stelle wurde Herr Bauinspektor Kallenberg, mit der Stellung des Hüttenwarts betraut. Seine ausgezeichneten Dienste bei den verschiedenen Umbauten der Hütte in letzter Zeit sind bisher schon dankbar anerkannt worden. Der sonstige Ausschuss blieb derselbe wie bisher.

Mitgliederstand

Ende 1932 — 556, Ende 1933 — 521. Abnahme 35!

1933 neu eingetretene Mitglieder

A-Mitglieder:

Bözler, Klara, Lehrerin, Göppingen, Ulrichstr. 43
 Brick, Anton, Dentist, Lübingen, Karlstraße 8
 Fischer, Otto, Vikar, Dinstmettingen
 Spiegel, Arnold, Dr. Univ.-Assist., Lübingen, Zool. Institut
 Wankmüller, Reinhold, Dr. med., Lübingen, Keplerstr. 19
 Wittmann, Walter, Pfarrer, Dinstmettingen

B-Mitglieder:

Baur, Rolf, stud. med., Lübingen, Lenastr. 14
 Conturier, Aug. cand. med., Pirmasens, Schützenstr. 14
 Hegelmaier, Hansjörg, stud. math., Egeratsweiler b. Lindau
 Meisenheimer, Herta, stud. chem., Lübingen, Wilhelmstr. 31
 Meisenheimer, Marianne, stud. nat., Lübingen, Wilhelmstr. 31
 Merckens, Hugo, cand. chem., Lübingen, Wilhelmstr. 25
 Römheld, Ludwig, Med. Prakt., Sundelsheim a. N.

Das silberne Edelweiß haben folgende 1908 eingetretene Mitglieder erhalten:

1. Oberrechnungsrat Balbach, Lübingen
2. Studiendirektor Dr. Brösamlen, Heilbronn
3. Diplomoptiker Erbe, Lübingen
4. Prof. Dr. Jakob, Lübingen
5. Bauinspektor Kallenberg, Lübingen, unser neuer Hüttenwart.
6. Landgerichtsdirektor Kaulla, Stuttgart
7. Dr. med. Martin Schlegel, Lindau-Reutin
8. Kaufmann Fritz Stähle, Lübingen.

Beiträge für 1934

Die Hauptversammlung hat beschlossen den Mitgliedsbeitrag für 1934 in gleicher Höhe wie 1933 zu erheben.

Derselbe beträgt:

für A-Mitglieder jährlich 10 RM.

für B-Mitglieder jährlich 5 RM.

Die Zeitschrift 1933 (Jahrbuch) kostet 4 RM.

Wir bitten um Einbezahlung des Jahresbeitrags 1934 bis zum

31. Januar 1934

Postcheckkonto Nr. 11608 Stuttgart oder

Girokonto Nr. 4725 bei der OberamtsSparkasse Lübingen.

Eine Postcheckzahlkarte ist diesem Jahresbericht beigelegt. Der Kassier bittet dringend um rechtzeitige Einbezahlung, da die Sektionkasse ihre Verpflichtungen zum größten Teil schon zu Anfang des Jahres zu erfüllen hat. Fälle wie im Vorjahre, daß einige Mitglieder trotz 4facher schriftlicher Mahnung nicht bezahlt haben und damit ihren Ausschluß aus der Sektion notwendig machten, sollten in Zukunft nicht mehr vorkommen.

Wie in den Vorjahren erfolgt der Beitragseinzug bei den Mitgliedern der Ortsgruppe Ebingen durch Herrn Bankdirektor Hehl-Ebingen.

Durch Beschluß der Hauptversammlung 1933 in Baduz ist für 1934 für arbeitslose A-Mitglieder mit mindestens 5 jähriger Mitgliedschaft der Beitrag um die Hälfte ermäßigt worden.

Anträge auf die Beitragsermäßigung sind an den Kassier, Herrn Obersekretär Sigel, Lübingen, Eberhardstr. 5 zu richten.

Für neu eintretende Mitglieder ist die Eintrittsgebühr durch Beschluß der Hauptversammlung ab 1. Januar 1934 gegenüber bisher um die Hälfte gesenkt worden. Diese beträgt nunmehr

für A-Mitglieder 5.— RM.

für B-Mitglieder 2.50 RM.

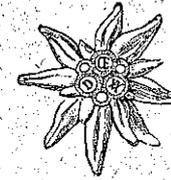
Wir wünschen, daß der in den letzten beiden Jahren leider zu verzeichnende Rückgang in der Mitgliederzahl nunmehr wieder in das Gegenteil umschlagen möge und bitten die Mitglieder bei der Werbung neuer A.-B.-Mitglieder diese Herabsetzung der Eintrittsgebühr als Werbemittel mit auszunützen.

Kassenbericht 1933

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|----------------------------|----------------|----------------------------|--------------|
| | RM. | | RM. |
| Mehreinnahme 1932 | 244.72 | Anzeigen, Drucksachen, | |
| Mitgliederbeiträge | 4597.— | Schreibmaterialien | 226.14 |
| Zeitschriften (Jahrbücher) | 462.— | Verwaltungskosten, Miete, | |
| Eintrittsgebühr | 77.— | Beitragseinzug | 630.— |
| Zinsen | 18.95 | Porto | 112.32 |
| Veranstaltungen | 55.05 | Beiträge an den Haupt- | |
| Sonstiges | 102.46 | auschuß | 1248.— |
| Hüttengebühren | —.— | Schuldzinsen | 106.04 |
| | | Schuldentilgung | 1400.— |
| | | Beiträge an Vereine | 68.65 |
| | | Zeitschriften (Jahrbücher) | 350.— |
| | | Beschaffung von Büchern | |
| | | und Karten | 58.22 |
| | | Veranstaltungen (Vorträge) | 450.09 |
| | | Aufwendungen auf die Lü- | |
| | | binger Hütte- und Reise- | |
| | | kosten | 635.40 |
| | | Sonstiges | 17.62 |
| | zuf. 5557.18 | | zuf. 5302.48 |
| Ausgaben | <u>5302.48</u> | | |
| somit | | | |
| Mehreinnahme | <u>254.70</u> | | |

Schuldenstand:

| | |
|----------------------|------------|
| auf 1. Dezember 1932 | : 2900 RM. |
| auf 1. Dezember 1933 | : 1500 RM. |
| somit Rückgang | : 1400 RM. |



Jahresbericht der Sektion Tübingen

des Deutschen
und
Österreichischen Alpenvereins

1934